Notre Exposition

Autor(en): **A.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624962

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER KUNST
ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION: LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉTAIRE CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHATEL
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHATEL

NEUCHATEL N° 10 | JÄHRLICH 10 HEFTE 10 CAHIERS PAR AN | N° 10 MAI 1933

INHALT — SOMMAIRE

Notre Exposition. — 1. Alpine Kunstausstellung. — 1re Exposition d'art alpin. — Delegierten- und Generalversammlung. — Assemblée des délégués et Assemblée générale. — Candidats. — Unterstützungskasse. — Caisse de secours. — Mitteilungen. — Communications. — Büchertisch. — Bibliographie. — Ausstellungen. — Expositions. — Inhaltsverzeichnis. — Table des matières 1932-1933.

Notre Exposition.

Après que la XVe Exposition, prolongée de huit jours, ait fermé ses portes le 26 mars, il nous paraît intéressant d'en examiner les résultats.

Elle fut fréquentée par 9331 personnes qui acquirent 1566 catalogues, alors que la XIVe Exposition eut 10,524 visiteurs. Faut-il voir là un signe des temps?

Il a été acheté au total 55 œuvres pour Fr. 34,395.— qui se décomposent, quant aux acheteurs, comme suit:

			Fr.
Confédération	24	œuvres pour	20,575.—
Canton de Zurich, Ville de Zurich et Société B. A.	7	» »	5,600.—
Acheteurs privés	24	» »	8,220.—
Ensemble	55	œuvres	34,395.—

Si nous examinons maintenant ces achats par genres, nous constatons qu'il a été acheté:

			Fr.			Fr.
Sculpture	5	œuvres pour	4,200.—	dont Confédération	(3)	3,400.—
Peinture	39	» »	28,260.—	» »	(16)	15,600.—
Dessins et arts graphiques	10	» »	1,435.—	» »	(4)	1,075.—
Peinture murale	1	» »	500.—	» »	(1)	500.—
Ensemble	55	œuvres	34,395.—		(24)	20,575.—

Les œuvres achetées par la Confédération ont pour auteurs:

Sculpture: Franz Fischer, Karl Geiser, Paolo Röthlisberger.

Peinture : P.-B. Barth, A. Blanchet, † W. Buchmann, Hélène Dahm, H. Danioth, O. Früh, † A. Hermanjat, K. Hügin, A. Hugonnet, R. Kündig, E. Maccagni, Eug. Martin, E. Morgenthaler, Fr. Pauli, Maurice Robert, J. de Tscharner.

Dessins et arts graphiques : R. Hainard, H. Huber, Eug. Zeller.

Peinture murale : Paul Bodmer.

En comparaison de la XIV^e Exposition, ces chiffres sont très satisfaisants, car alors, les achats privés se montaient à Fr. 6785.—. On pouvait lire à l'époque dans l'*Art suisse* :

« Si les achats des particuliers n'ont atteint que la somme relativement modeste de Fr. 6785.—, il faut chercher la cause dans la situation économique générale ; peut-être la vente aux enchères de la collection Kissling aussi a pu nuire. »

Cette situation économique étant certainement plus grave actuellement qu'alors, il est d'autant plus réjouissant de constater que les achats des particuliers sont, eux aussi, plus élevés aujourd'hui. A. D.

I. Alpine Kunstausstellung Zürich

26. März - 17. April 1933.

Am 26. März wurde in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums die « I. Alpine Kunstausstellung » eröffnet mit einer Ansprache von Herrn Dr. Raschle, dem Präsidenten dieser Ausstellungskommission. Man darf sich freuen darüber, dass der Schweizer Alpenclub diese begrüssenswerte Veranstaltung durchgeführt hat, besonders auch darum, weil diese Ausstellung zu Gunsten der lebenden Künstler gedacht worden ist. Eine stattliche Anzahl Verkäufe sind denn auch zu verzeichnen, obwohl sich der Geschmack der Käufer in der Hauptsache mehr auf Bilder bezogen hat, bei denen wohl eher die gemachten Touren als Alpinist von Gewicht gewesen sein mögen, als die rein künstlerische Seite.

Von den 213 Ausstellern sind beinahe die Hälfte davon Mitglieder unserer Gesellschaft, und man darf ruhig sagen, dass diese es sind, die das künstlerische Niveau dieser Veranstaltung behaupten. Wir zweifeln nicht, dass die Auswahl der Werke mit Sorgfalt vorgenommen wurde, aber bei einer nächsten Ausstellung dürften vielleicht doch Bilder vom Range einer « Bergpredigt », die sich unter Murmeltieren abspielt, keine Aufnahme mehr finden.

Wie wir hörten, soll für später eine retrospektive Ausstellung von Alpenbildern vorgesehen sein. Wir wollen nicht verfehlen an dieser Stelle dem Schweizer Alpenclub den Dank auszusprechen für seine Initiative. H.

Bemerkung der Redaktion. — Es mag bei dieser Gelegenheit interessant sein daran zu erinnern, dass die Neuenburgische Sektion des S. A. C. schon im Jahr 1926, anlässlich des 50. Jubiläums ihrer Gründung, eine Ausstellung alpiner Kunst veranstaltete, zu welcher Museen und Privatsammler Meisterwerke geliehen hatten und der, dank der sorgfältigen Auswahl der Werke, einen wirklich künstlerischen Wert anerkannt wurde.